

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Kreisstädten gelesen. Er erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Normalbezahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Wer abbestellt: „Sask. Courier Publ. Co.“, Drawer 505, Regina, Sask., aber spreche in der Office vor. Unsere Agenten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewans.

4. Jahrgang

No. 4.

Die Ernte der Provinz.

„Immer drauf los verleumdet.“

Der endgültige Erntevertrag der Provinz Saskatchewan, der von dem Department des Landwirtschaftsministers aufgestellt worden ist, zeigt, daß der gesamte Ertragtrag sich auf 115,073,608 Bushels beläuft. Wenn jetzt auch mehr genaue Landeserhebung in der Provinz betrieben wird, so nimmt die Provinz doch noch immer die erste Stelle ein als Weizenproduzierendes Land, betrug die Beigemüte doch 72,666,399 Bushels. Dieser Ertrag war um 4 Millionen Bushels höher, als die Schätzungen des Departements in seinem letzten Erntebericht und wurde gernert von 4,661,834 Ader, jedoch der Ertrag pro Ader sich auf reichlich 15½ Bushels beläuft.

Während der Gesamt wie auch der Durchschnittsertrag niedriger ist, als in dem letzten Jahr, ist er doch viel besser, als man im Sommer und Herbst erwartete.

Was die Weizenproduktion betrifft, so steht sie unter allen Provinzen der Dominion Canada. In ganz Nordamerika wird dieser Ertrag nur von Staate Minnesota übertroffen, der im letzten Jahr ebenfalls Weizen herabdrückte, wie im vorhergehenden Jahr, nämlich 94,080,000 Bushels. Es war nicht viel Unterschied, nämlich nur 1906 Ader. Von diesen fielen 195 Ader aus und ergaben die übrigen 1171 Ader 25,804 Bushels, also im Durchschnitt fast 18 Bushels.

Das gesamte mit Hofer bestandene Kreal belief sich auf 2,082,607 Ader und ergab 63,315,295 Bushels, ein Durchschnittsertrag von über 30 Bushels.

238,391 Ader Getreide brachten 5,839,018 Bushels hervor, ein Durchschnittsertrag von 20½ Bushels pro Ader. Es waren letztes Jahr über 77,000 Ader mehr als im Jahre vorher mit durchschnittlich 396,000 Ader brachten 3,140,138 Bushels hervor, oder im Durchschnitt fast 8 Bushels den Ader.

Die lebhafte Ernte war also nicht so gut, als die des vorhergehenden Jahres, wenn sie auch bedeutend besser war, als man im Allgemeinen erwartet hatte. Es ist ohne Zweife, daß ideale Bearbeitung des Bodens mehr mit dem geringeren Ertrag zu tun hatte, als der geringe Regenfall. Dies ist wohl noch richtig, zu sagen, wo der Boden auf bearbeitet war, jedoch er die Heimat möglichst lange behalten konnte, war der Ertrag trotz des geringen Regenfalls gut. Die große Mehrheit, die die Farmer daran zu lieben haben, in die, daß der Boden nie auf genug bearbeitet werden kann und daß gute Bodenbearbeitung sich unter allen Umständen bezahlt.

Startchein n. Wurzelrichte brachten gute Resultate, bedeutend besser, als im Vorjahr, sowohl was Melanwie Durchschnittsertrag betrifft. Es wurden über 6 Millionen Bushels Wurzelrichte geerntet. Die gesamte Beute wurde auf 10,5 Millionen Tonnen ausgewiesen. 1,590,366 Tonnen, diese wurden an 60,000 Tonnen Aufzehrung geerntet.

Die Zahl der Farmen hat bedeutend zugenommen, mit Ausnahme des Wilds und Siedlungslands. Die Zahl der Berde belief sich auf 552,571, eine Zunahme von über 122,000 im Vergleich zu dem Jahr 1909. Die Zahl der Schafe war über 165,000, auch eine große Zunahme. An Hirschfängen befanden sich in der Provinz über 4½ Millionen. Die Gesamtzahl des Wilds betrug 57,303, davon waren 22,745 Wildhirsche. Die Zahl der Schweine betrug über 329,000.

Der Bericht des statistischen Departments unserer Provincial-Regierung zeigt also gute, gelungne Rendite auf dem Lande. Die Farmer hatten im Durchschnitt eine Ernte, die man als sehr Mittel bezeichnet kann, trotz eines recht trocknen Jahres. Diese Ernte sollte alle Farmer und Geschäftsmänner, mit kleinen Beträgen aus der Zukunft aussichten. Saskatchewan ist ein gutes Land, ein der besten und fruchtbarsten Provinzen der großen Dominion Canada und nimmt von Jahr zu Jahr an Bedeutung, Reichthum und Bedeutung in großartiger Weise zu.

Und dazu tragen auch die zahlreichen deutschen Farmer dieses Landes für den gesunden Teil bei.

Franz Joseph's Dank.

Seiner Franz Joseph hat dem Fleckenstein seinen warmen Dank übermittelt für besten patriotischen und erfolgreichen Beiträgen im Interesse einer stärkeren Einigung des Doppelmonarchie zur See. Der Verein hat natürlich in neuerer Zeit alle Hände eingesetzt, um auch dem Minister der Agitation des Deutschen Klubvereins in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Stimmung für eine größere Freundschaft Österreich-Ungarns zu machen.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 1. February 1911.

Der „Courier“ Wettkampf.

Die Zeit zur Einwendung von Preisen für den großen Preisbewerb des „Saskatchewan Courier“ ist nunmehr vorüber. Wir haben Tausende von neuen Lefern im ganzen Westen bekommen und haben ihnen in den letzten Wochen und Monaten unsere Zeitung zugeschickt. Soeben wenige haben das Blatt bis jetzt abgestellt und wie erwartet, daß fast alle die Zeitung erhalten haben. Von vielen erhielten wir Briefe, in denen sie sich ungern wie solgt ausdrücken: „Der Courier ist eine sehr gute Zeitung und braucht eigentlich keine weitere Empfehlung. Er bringt so viel interessantes Material aus allen Teilen der Welt, bringt viele Nachrichten von Nah und Fern und Korrespondenzen aus allen deutschen Dörfern. Ich bin mir des Blatts zufrieden und denke, jeder Deutsche in der Provinz sollte es halten.“

Stand der Wettkämpfer.

31. Januar.

Karl Brodt, Regina	6300
M. Gronberger, Magna	2950
H. Zimmer, Regina	2850
Adolf Becker, Vangenburg	1800
Nic Trich, Regina	1650
Gottlieb Nadel, Melville	1550
Wih. Scherle, Southey	1350
Frank W. Wiens, Herbert	1300
Ed. Strider, Happyland	1150
Morris Precht, Francis	950
Jacob Woar, Regina	900
J. J. Wiebe, Sw. Current	900
Albert Roth, Longsight	825
Hein. Strider, Happyland	800
J. B. Wolf, Sw. Current	800
Peter Geras, Rendorf	550
Jacob Wendel, Rendorf	550
Ehr. Joachim, Kremau	500
Otto Stredice, Strohburg	450
D. Senit, Lemberg	450
Franz Koch, Hodnesford	400
Ed. Kainz, Marlin	400
Adam Jung, Bulvera	400
Val. Hart, Sedley	350
J. L. Lemire, Northia	300
John Wih. Han. Ollis	300
John Weiz, Happyland	300
R. A. Rietti, Magna	275
Mari. Engwer, Aberden	250
Victor Koch, Biven	250
Anton Zahn, Kainz	250
Robert Schulz, Danien	250
Reinhard Kelln, Twai	250
Henry Buchholz, Edmonton	250
Heinz Doering, Rosedorn	200
Henry Reiter, Lyleland	200
J. A. Schreyer,	200
Joh. S. Schreyer,	200
C. Behrens, Clinton	150
Franz Princina, Beta	150
Karl Wong, Hodnesford	150

In der nächsten Ausgabe.

In der Ausgabe vom 8. Februar werden zum ersten Mal die Prebleiter der Befreiung der Blätter, die den verschiedenen Wettkämpfern aufgestellt sind, mitgezählt. Da wird es denn manche Überprüfung geben. Solche, die jetzt niedrig liegen, werden dann hoch kommen und hochstehende mögen tiefliegen. Deswegen aber sollte sich keiner entmutigen lassen, sondern sollte energisch weiter arbeiten, denn „den Minuten gehört es halt.“

In der nächsten Ausgabe werden alle die Prebleiter mitgezählt, die das Blatt bis Ende Januar schon 4 bis 6 Wochen bekommen und nicht abgestellt hatten. Diese gelten nämlich vom 31. Januar ab als feste Lefer und kommen dann auf die reguläre Abonnementen.

Die bisher eingedrillten Prebleiter, die das Blatt noch keine 4 Wochen lang bekommen haben, werden in der Nummer vom 8. März zum ersten Mal bei der Befreiung der Blätter mitgezählt. Es wird dann noch einmal eine große Veränderung im Stand der verschiedenen Wettkämpfer kündigen.

Von jetzt an können uns natürlich auch noch tägliche Prebleiter eingekauft werden, aber sie reihen nicht für den Wettkampf mit, wenn sie uns nicht das Abonnement bis zum 18. März, dem Ende des Wettkampfes, erhalten.

Wie jeder Wettkämpfer weiß, sich für die nächste Runde mit Platz, daß er nicht einen in großen Schritten bekommt, wenn er von seiner Höhe her aufwärts klettert.

Täglich klettert.

Um jetzt an sollten sich unsere Freunde täglich auf das Einzeln zu bewegen, um Abonnementsträger zu verlieren. Mit Prebleiter kann man jetzt nicht mehr viel Punkte erringen. Jetzt heißt es, „Gelder jammeln“. Alle, die uns Prebleiter eingesandt haben, haben die beste Belohnung, wenn auch von diesen zu klettert. Der Prebleiter, der kein Abonnement bis zum 18. März einhält, ist für den, der dies Geld hält und uns nicht für den Wettkampf mitgezählt.

Wie jeder Wettkämpfer weiß, sich für die nächste Runde mit Platz, daß er nicht einen in großen Schritten bekommt, wenn er von seiner Höhe her aufwärts klettert.

Der Wert der Waren, die bis jetzt noch nicht belohnt werden, beläuft sich auf \$1,771,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$1,771,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, bei denen Canada importierten Waren, die durch das Reciprocity-Abkommen kein Zoll werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, bei denen Canada importierten Waren, die durch das Reciprocity-Abkommen kein Zoll werden, beläuft sich auf \$25,870,000 oder 19,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, bei denen Canada importierten Waren, die durch das Reciprocity-Abkommen kein Zoll werden, beläuft sich auf \$25,870,000 oder 19,5 Prozent.

Der Wert der Waren, bei denen Canada importierten Waren, die durch das Reciprocity-Abkommen kein Zoll werden, beläuft sich auf \$25,870,000 oder 19,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Der Wert der Waren, die nach wie vor die gleichen Zölle anzuwenden werden, beläuft sich auf \$17,353,000 oder 9 Prozent.

Der Wert der Waren, die jetzt neuwertig sind, aber von Canada auf die Warenkette gelegt werden, beläuft sich auf \$21,958,000 oder 16,5 Prozent.

Das Restaurant.
Nur einstaus keine Speisewirtschaft,
sondern eine Speise.

Es gibt wenige Wörter, die eine so große Verbreitung haben, wie das Wort Restaurant. In den meisten Kultursprachen nennt sich jede Speisewirtschaft, welchen Ranges sie auch sei, ein Restaurant, und das Wort hat in London einen ebenso gemeinschaftlichen Klang wie in Madrid, in Berlin, Wien, Konstantinopel, New York oder Buenos Aires. Der Sinn des Wortes scheint so klar zu sein, als bedürfe er keiner Erläuterung. Denn man weiß, daß das französische Zeitwort „restaurer“, das ja auch in die deutsche Sprache übergegangen ist, soviel sagen will wie wiederherstellen, in einem früheren Zustand zurückzuführen. Und die Aufgabe jeder Gastwirtschaft ist es ja, den Besucher durch Bereicherung von Speise und Trunk zu erfreuen, ihm gleichsam zu erleben, was er an körperlichen Kräften aus irgend welcher Ursache, sei es durch Hunger oder Ermüdung, eingebüßt hat.

Aber ganz so einfach verhält sich die Sache denn doch nicht. Wenn man dem Ursprunge des Wortes Restaurant in seiner Heimat, in Frankreich, nachgeht, so gelangt man zu der Erkenntnis, daß dort anfangs unter einem Restaurant nicht der Wirtschaftsbetrieb und der Raum verstanden wurden, wo gegen Geld und gute Worte fertig zubereitete Nahrungsmittel zu haben sind, sondern ein ein Restaurant ehemals ein Mal bedeutete, und zwar ein Mahl von ganz besonderer Art und Zusammenfassung. Eine gelehrte französische Zeitschrift erinnert neuerdings an diese vergessene Thatsache und stellt fest, daß im 17. Jahrhundert ein Restaurant ein leidiges, aber tröstendes Mahl war, das hauptsächlich aus einer klaren Suppe, frischen Eiern und etwas Geflügel bestand. Wundern kann, Arzte und schwache Personen waren es, denen die Arzte hauptsächlich ein Restaurant verordneten. So erzählt man, daß der Herzog von Kärdinal, der allmächtige Minister Ludwig XVIII., eines Tages das Haus der schönen Madame de Flammarens, der er einen Besuch gemacht hatte, verließ und deren Mutter begegnete. Sie forderte ihn auf, noch einen Augenblick bei ihr zu verweilen, doch der Herzog lehnte die Einladung ab, weil ihn zu Hause ein Restaurant erwartete, dessen er seiner angegriffenen Gesundheit wegen um diese Tagesstunde bedürfte. Aber die alte Madame de Flammarens erwiderte ihm, sie könnte ihm selbst ein vorzügliches Restaurant anbieten, da ein solches täglich für sie bereitstehe. Nun trat der Herzog bei ihr ein, ließ sich ins Restaurant aufsetzen und versicherte, niemals ein besseres und schmackhafteres essen.

Schon am Abend vor dem Opferfest begiebt sich der Kaiser und jetzt wahrhaftig dessen Unmündigkeit der Prinzenregent von China nach dem „Herrntempel“, dem Aderbauertempel, und steht fest, daß im 17. Jahrhundert ein Restaurant ein leidiges, aber tröstendes Mahl war, das hauptsächlich aus einer klaren Suppe, frischen Eiern und etwas Geflügel bestand. Wundern kann, Arzte und schwache Personen waren es, denen die Arzte hauptsächlich ein Restaurant verordneten. So erzählt man, daß der Herzog von Kärdinal, der allmächtige Minister Ludwig XVIII., eines Tages das Haus der schönen Madame de Flammarens, der er einen Besuch gemacht hatte, verließ und deren Mutter begegnete. Sie forderte ihn auf, noch einen Augenblick bei ihr zu verweilen, doch der Herzog lehnte die Einladung ab, weil ihn zu Hause ein Restaurant erwartete, dessen er seiner angegriffenen Gesundheit wegen um diese Tagesstunde bedürfte. Aber die alte Madame de Flammarens erwiderte ihm, sie könnte ihm selbst ein vorzügliches Restaurant anbieten, da ein solches täglich für sie bereitstehe. Nun trat der Herzog bei ihr ein, ließ sich ins Restaurant aufsetzen und versicherte, niemals ein besseres und schmackhafteres essen.

zu haben.

Noch im 18. Jahrhundert war es einer bestimmten Anzahl von Speisevorbereitern in Paris nicht erlaubt, ihren Gerichten etwas anderes als Restaurants zu verbreiten, nämlich Fleischbrühe, Reis- und Nudellsuppen, frische Eier, Kaffee, Geleget und eingemachtes Öl. Esst allmählich entstand der Sprachgebrauch, diese Gattung von Speisewirtschaften turzehand Restaurants zu nennen, und später übertrug sich das Wort ohne Unterschied auf die Speiseflächer jeglicher Art.

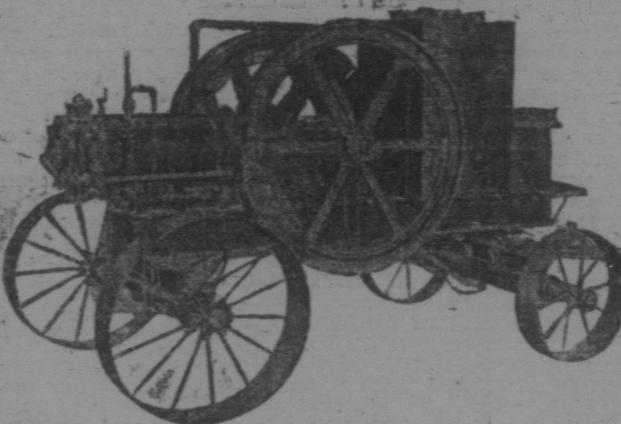
Eigenartige Ceremonie.

Das Opfer des Kaisers von China auf dem „Altar der Erde.“

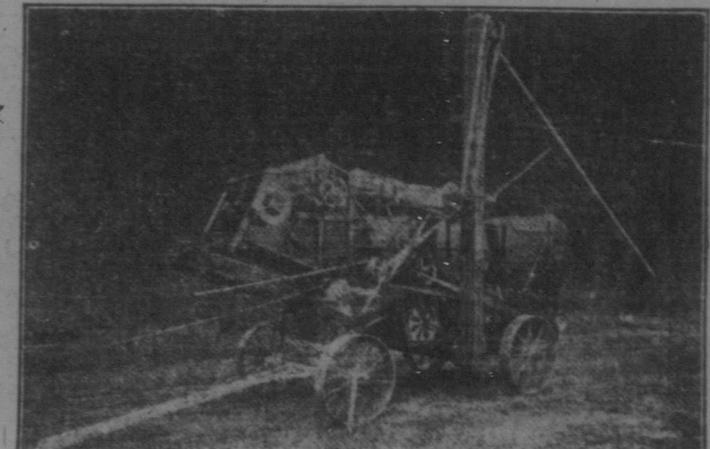
Chinas Bevölkerung besteht zum sehr großen Theile aus Aderbauern; so hat der chinesische Staat von jener die Wichtigkeit des Aderbaus anerkannt und ihm die größte Ausnehmung gewidmet. Alles unbewohnte Land in China ist Eigentum der Karte, aber auch der seit Urzeiten an die Aderbauern vertheilte Boden des Staates. Aber dieser Herrscher hat nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten, so auch dem Boden gegenüber. Er muß wie alljährlich mehrere Male dem Himmel im Himmelsstempel, so alle Jahre einmal der Erde im Tempel des Aderbauers opfern, und zwar in der Regel im dritten Opferfest, und zwar in der Regel im dritten Opferfest.

Ein eigenartige Ceremonie erinnert neuerdings an diese vergessene Thatsache und stellt fest, daß im 17. Jahrhundert ein Restaurant ein leidiges, aber tröstendes Mahl war, das hauptsächlich aus einer klaren Suppe, frischen Eiern und etwas Geflügel bestand. Wundern kann, Arzte und schwache Personen waren es, denen die Arzte hauptsächlich ein Restaurant verordneten. So erzählt man, daß der Herzog von Kärdinal, der allmächtige Minister Ludwig XVIII., eines Tages das Haus der schönen Madame de Flammarens, der er einen Besuch gemacht hatte, verließ und deren Mutter begegnete. Sie forderte ihn auf, noch einen Augenblick bei ihr zu verweilen, doch der Herzog lehnte die Einladung ab, weil ihn zu Hause ein Restaurant erwartete, dessen er seiner angegriffenen Gesundheit wegen um diese Tagesstunde bedürfte. Aber die alte Madame de Flammarens erwiderte ihm, sie könnte ihm selbst ein vorzügliches Restaurant anbieten, da ein solches täglich für sie bereitstehe. Nun trat der Herzog bei ihr ein, ließ sich ins Restaurant aufsetzen und versicherte, niemals ein besseres und schmackhafteres essen.

Geiser's berühmte Sieblose Separators und Gasolin-Dresch-Maschinen



sind die
neuesten
und
modernsten
Maschinen
auf dem
Markte



Dieser neue Prozeß sei das ganze Dreschen und Getreiderinnen revolutioniert. Er macht das altmodische Sieb überflüssig und hat eine größere Saugkraft. Das die Vorzüglichkeit wirtschaftlich greifbar und für das Treiben von den folgenden Größen gemacht: 32 bei 29, 24 bei 32, 27 bei 29 für 8, 12, 15 und 20 Pferdepowern, ebenso großer für Dampfmaschinen. Wir führen außerdem Zug, Zug- und ziehende Gasolin-Maschinen, Sieblose Separatoren, Dampfdampfmaschinen und Pflugs, Sägemühlen und verschiedene Pflanzen.

Wegen Katalog und näherer Auskunft schreibe an

Burridge-Cooper Co., Limited, 156 Lombard-Str., Winnipeg, Man.

Canadian Agents für die Geiser Manufacturing Co.

Nervenschwäche.

Schwäche, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erkrankenden Ausfällen, Brust- und Kopfschmerzen, Haarsausfall, Abnahme des Geschörs und Schätztrast, Narben, Magenbeschwerden, Schulverspannung, Müdigkeit, Erbrechen, Husten, Herztropfen, Brüllherrschaft, Müdigkeit und Trübung — erholen aus dem „Augenfreund“, wie einfach, schnell und billig alle unmittelbaren Beruhigungen gründlich geheilt und voll Gewandtheit und Fröhlichkeit wiederhergestellt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Sehr ein eigener Arzt.

Auf dem Ausnehmen eines Faltenfestes stand noch unter Königin Elisabeth der Tod.

Auf Villa Höglund, im Krupp'schen Haushalt, wird nur mit neufrischen Bettleden geslept.

Die ersten seidenen Strümpfe trug in Frankreich König Heinrich II. im Jahr 1547, und in England die Königin Elisabeth 1561.

Vor der Textilzeit wuchsen auf Spitzbergen Polmen.

Die Eule „Spiloglaux Bouhou“ rast „Aukud“.

Frau Martha Radde, die

Gattin eines angesehenen Farmers

in der Nähe von Cedar in Sherburne County, Minn., wurde nach dem Hospital in St. Cloud, mit einer Schußwunde gebracht, die sie am 4. Juli erhalten hat. Eine Nachbarin brachte mit einem Revolver geplündert, der sich aufzuladen entlief. Die Kugel traf Frau Radde am Kinn, zerstörte die Kinnlade, fuhr um sie herum und in gelben Säden aufgewabt, um Meter schwanken wird.

Die volle Bildwirkung tritt beispielhafterweise erst ein, wenn der Zug eine bestimmte Geschwindigkeit, etwa 25 Kilometer in der Stunde, erreicht hat, und in Folge dessen werden die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Säulen beschädigt werden; der Zug die Geschwindigkeit besitzt. Die Bilder werden aus emailierten Platten bestehen, die an den Tunnelwänden befestigt sind, und das auf sie fallende Licht wird zum Teil vom

Reiter abgebaut.

Die neuen Reklamebilder nur an den beiden Seiten sichtbar werden, während der Zug eine Geschwindigkeit besitzt, die die kleinen Sä

**Jährliche Versammlung der
Germania Feuerversicherungs-
Gesellschaft**

am Samstag, den 11. Februar 1911, Nachm. 2 Uhr,
im Schulhaus zu Langenburg, Sask.

Achtung, Deutsche!

Ich habe das Geschirr- und Sattlergeschäft des Herrn Stewart gekauft u. möchte die Deutschen bitten, bei mir zu kaufen.

Ein volles Lager von Geschirren, Sätteln, Haushaltswaren, Haushältern und aller Art

Lederwaren.

Kommt zu uns,
der Geschäftsführer
spricht Deutsch.

**Satz Harness
Comp., Ltd.**
1645 Broad St., Regina, Sask.

Frisch auf und munter!

**Großer
Deutscher Ball**
Dienstag, 28. Febr., Abends 18,
in der City Halle.

Alle Deutschen herzlich eingeladen.

Gute Musik.

Um Mittwoch folgt eine Begrüßungsrede,
dann Lieder mit Gesang und feierlichen
Worten aus allen Teilen. Dann wird wieder
getanzt bis 1 Uhr nachts. Eintritt \$1 für
Personen, Kinder frei. Das Komitee:

**W. Krümer, Job. Fiesel,
Ferd. Klobus, A. Halbwachs**

Heiratsgesuch.

Ein 26-jähriger Geschäftsmann, mit
mehreren tausend Dollars Vermögen,
wünscht mit einem hübschen, gut erzogenen
Mädchen heimselig Ehe in Cor-
respondenz zu treten. Nur Antworten
mit beigeklebtem Foto-photographie
werden berücksichtigt. Anspricht verborgt.
Gefäß. Antworten erbeten unter A 1,
Sask. Courier Publ. Co., Box 503,
Regina, Sask.

**Senden Sie
Häute und Felle**
zu Verhandlungen an die

Regina Tannery.
Wir kaufen zu den höchsten, und geben
zu richtigen Preisen.

**Prompte Zahlung
Gute Bedienung**

Sehen Sie darauf, daß die Verhandlungen
an den Häuten und Fellen, die Sie haben,
wie folgt lauten: Regina Tanning
Works, Regina, Sask.

Wir kaufen die höchsten Preise und Sie
haben, wenn Sie irgend eine Quantität
haben. Wir kaufen, sobald wir die
Sendung bekommen haben. Die Vize-Zeitung, die
uns füllt, nimmt jedes Woche nur
hunderte zu, weil wir alle prompt und rich-
tig kaufen. Auch Ausstauschmarken haben
wir und Sie erhalten zu niedrigen Preisen.

**Wir geben Geschlechter, Riemens-
leder, Röcke, Schle-
cken, Matten aus
allen Wörtern und
Kinderhäuten.**

**Das
Original
und
einzig
Echte.**

**Schütze dich
vor
Rathahumur-
gen, die als
ebenso gut
verkaust
werden wie
Minard's
Liniment.**

Auszug

aus dem kanadischen Präsidenten-Gesetz

Alle noch nicht bereit verzögern oder
recherchierten Schichten mit getadeten Raum-
namen den Dominion-Ländern in Prä-
sidio, Saskatchewan und Alberta, mit
Ausnahme von S und St, können von
einem jungen Land, das das Haupt einer
jungen Welt, oder von jeder mindestens
15 Jahre alten männlichen Person, als
Dominion in der Größe von einer vier-
zig Seiten von 100 Fuß abnehmen



We laden jeden Farmer und Dörfler
ein, um einen neuen Dach- und Haushalt
von 49.1 zu beschaffen.
Great West Separator
Keine kommt ihm gleich.
Hamilton and Winnipeg

Geld und Geist.

Die materiellen Sachen sind großer
Dichter und Denker.

Dies Geld der großen Dichter und
Denker ist zwar weniger wichtig als
ihre Geist, immerhin aber da, wo es
vorhanden ist, von großer Bedeutung,

wie es fehlt, zuweilen von primärer
Bedeutung, und das nicht nur für den
Menschen, sondern auch für sein
Welt, für die Menschheit. Jüngst
beim 50-jährigen Todestag Schopen-
bauers wurde dieselfort darauf hinge-
wiesen, daß bei seiner Geistesentwick-
lung und seinem Wesen sehr seine
materielle Unabhängigkeit sprach.
Schopenbauer stammte aus einem alten
Dänischer Patrizierhause. Durch den
Tod seines Vaters verfügte er schon
zu Beginn seiner Studien über ein
Vermögen von etwa \$15,000, das da-
mals natürlich entsprechend höheren
Werth hatte als heute. So konnte er
als unabhängiger und sonst un-
beschädigter Mann vom 28. bis 30. Le-
bensjahr sein Hauptwerk, "Die Welt
als Werk und Vorstellung", abfassen.
Erst dann, aber, genau gesagt, nachdem
er noch eine ostmonastische Reise
durch Italien unternommen hatte,
habilitierte er sich in Berlin. Da er
nun mit dem Vorzug seiner Lehre
keinen Erfolg hatte und z. B. auf dem
Himmelburgsbogen für die Winterver-
leistung 1828-29 nur fünf Romen
stehen hatte (einen Hofstall, einen
Weinmeister, einen Schuhmacher und
einen Stellmeister), so ordnete er sich nicht mehr dem
akademischen Betriebe unter, sondern
gab die Sache einfach auf. Würde er
ohne Vermögen gewesen, so hätte er
sein Hauptwerk als Haus- oder Schul-
lehrer, in besten Fällen als Privat-
sekretär abfassen und seine Lehrfähigkeit
und sein Schaffen so ehrlich mitspielen
müssen, daß ein akademisches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Verlust. Schopenbauer
lebte dann, nach den unerträglichen
Allitterungen mit der Berliner
Akademie, ein elendliches Fortkom-
men möglich gewesen wäre. Hierzu
hätte vor allem geholfen, daß er eines
seiner Hauptlehrwerke, nämlich
die Polemik gegen Hegel, den damals
höchst erfolgreichen Berliner Ordina-
tarius, unterlassen hätte. Zur Habili-
tierung wurde er mit Sicherheit durch
die Erfahrung eines Drittels seines
Vermögens, daß er jedoch ebenso struk-
tuell wie laufsam geblieben, geführt res-
te; seine Mutter und seine Schwie-
ger, die in derselben Lage waren, er-
ließen den Ver

Frei! — Eine Reise nach drüben. — F frei!

Großes Preisauftschreiben : Saskatchewan Courier

Wieder veranstaltet die deutsche Zeitung der Provinz Saskatchewan einen Wettkampf. Wir wollen einen gewaltigen Kampf entscheiden — einen Kampf, der sich über den ganzen Westen erstreckt — darum geben wir ganz besonders große und wertvolle Preise. Der Wert derselben beläuft sich auf mindestens Ein Tausend Dollars. Das ist etwas ganz außergewöhnliches, etwas, das den Deutschen dieses Landes noch nie geboten worden ist. Dieser Wettkampf stellt unsern letzjährigen Preisbewerb völlig in Schatten und sollte alle unsere Leser und Freunde zu energischer Arbeit anspornen.

Mehr Leser.

Wir veranstalten diesen Wettkampf, weil wir in den nächsten drei Monaten unsere Leserzahl sehr vergrößern — wenn möglich, verdoppeln — wollen. Es gibt noch viele Deutsche im Westen, die den Saskatchewan Courier noch nicht lesen. Der „Courier“ möchte aber ein Gast in jedem deutschen Hause hier werden. Um nun unsere Leser und Freunde zu ermuntern und anzuhalten, uns eifrig in unseren Bemühungen zu helfen, bieten wir ihnen die unten angegebenen großartigen Preise. Jeder kann sich an dem Wettkampf beteiligen und wer sich nur etwas bemüht, bekommt reichliche Entschädigung für seine Arbeit.

Wie die Preise zu gewinnen sind.

Für jeden Dollar, der uns eingeschickt wird, berechnen wir 50 Punkte. Es ist einerlei, ob das Geld rückständig ist oder im Vorans bezahlt wird, einerlei ob von alten oder neuen Lesern. Jeder kann auch für so viele Jahre voransbezahlen, als er will. Man merke sich einfach die Regel, daß jeder Dollar 50 Punkte zählt. Wir haben uns auch entschlossen, für Probeleser zu zahlen. Wer uns Probeleser einschickt, bekommt für jeden Namen 50 Punkte gutgeschrieben, wenn der bestreitende Probe-Leser die Zeitung nicht bis Ende Januar abbestellt, von welcher Zeit er als fester Leser gilt. Jedes Abonnement für Europa und die Ver. Staaten wird mit 50 Punkten berechnet.

Wer am Ende des Wettkampfes die meisten Punkte hat, bekommt den ersten Preis, der nächste den zweiten Preis u. s. w.

Wie lange der Wettkampf dauert.

Der Wettkampf beginnt mit dem Datum dieser Ausgabe und endet am 28. Februar (inklusive) 1911. Man beginne also sofort und arbeite fleißig bis Ende Februar. Jede Woche werden die Namen der Höchstehenden im Wettkampf bekannt gemacht. Da kann denn jeder sehen, wie der Wettkampf steht und sich anstrengen, in die Reihe der Ersten zu kommen. Sobald der Kampf vorüber ist, erhalten die glücklichen Sieger die Preise frei zugestellt.

Die Preise.

1. Preis. Als ersten Preis geben wir eine freie Reise nach der alten Heimat hin und zurück. Die Reise geht von Regina nach einem Hauptpunkt in Deutschland oder Österreich-Ungarn oder Russland. Das Ticket berechtigt zur 1. Klasse Bahnfahrt in Canada und 2. Klasse auf dem Dampfer. Wer es vorzieht, kann dafür 2 Tickets nehmen, um Freunde aus der alten Heimat nach hier kommen zu lassen. Die Reise kann zu irgend einer Zeit im Jahr 1911 angetreten werden. So etwas ist sicher noch nicht dagewesen. **Wert \$225.**

2. Preis. Der zweite Preis ist ein Bauplatz in Watrous, nicht weit vom Little Manitou Lake. Der See hat heilkräftiges Wasser und Watrous heißt jetzt schon das Carlsbad Canadas. Ein großartiger Preis. **Wert \$150.**

3. Preis. Ein \$100-Coon-Pelz. Es ist dies kein billiger Pelz, sondern wirklich der beste, der in Regina zu bekommen war. Man kann ihn bei C. H. Gordon & Co. besichtigen. **Wert \$100.**

4. Preis. Ein prächtiges Gramophone. Eine der berühmten herrlichen Victor-Maschinen mit 12 schönen Records. Wirklich etwas Erstklassiges. Maschine kann im Laden von Mason & Nisch, Scarth-Str., Regina, besichtigt werden. **Wert \$53.**

5. Preis. Ein großes Sideboard (Buffet) aus Eiche. Golden Oak Politur. Mit großem British Plate Spiegel. Colonial-Stil. Verschiedene große und kleine Schiebladen. Ein sehr schönes Möbelstück. Bei John McCarthy, Broad-Str. **Wert \$35.**

6. Preis. Ein herrliches Dinner-Set. Dieses schöne, echte Dinner-Service besteht aus 97 Stücken und ist wirklich etwas Großartiges. Man kann es bei H. A. Gouse besichtigen. Scarth-Str., südlich von der Post-Office. **Wert \$33.**

7. Preis. Eine prächtige Parlor-Garnitur (Parlor Set), das aus 5 Möbelstücken besteht. Dieser Preis ist im Laden des Hrn. Bergl & Kusch zu besichtigen. **Wert \$32.**

8. Preis. Ein sehr schöner Speisezimmer-Tisch. Ist aus Quartered Cut Oak (Eiche), acht Fuß im Quadrat und ausziehbar. Sehr fein poliert. Man kann den Tisch im Laden von J. McCarthy besichtigen. **Wert \$29.75**

9. Preis. Ein schönes Plüscht-Sofa. Schön und dauerhaft gearbeitet. **Wert \$20**

10. Preis. Ein schönes Lederpflster-Sofa. Sonst genau wie Preis 9. Beide Sofas können bei Bergl & Kusch besichtigt werden. **Wert \$20**

11. Preis. Eine schöne, vergoldete Taschenuhr, ausgezeichnetes Schweizer-Werk mit 15 Juwelen. **Wert \$15**

12. Preis. Ebenso wie Preis 11. Beide Uhren sind beim Juwelier Howe, Scarth-Str., Regina, zu sehen. **Wert \$15**

13. Preis. Ein schön-gearbeiteter, dauerhafteter Morris' Schaukelstuhl. Zu besichtigen im Glasgow House. **Wert \$12.50**

14. Preis. Eine prächtige Standuhr, wie man sie in jedem Hause braucht. Man kann auch diese beim Juwelier Howe besichtigen. **Wert \$12**

15. Preis. Eine China Porzellan-Thee-Service. Besonders schön und aus 40 Stücken bestehend. Bei H. A. Gouse zu besichtigen. **Wert \$5**

Jeder gewinnt einen Preis.

Damit nun keiner, der sich nur etwas bemüht, ganz leer ausgeht, geben wir jedem, der auf mindestens 250 Punkte kommt (also 5 Dollars gesammelt und eingeschickt), ein schönes Buch frei. Wir schicken allen denen, die auf wenigstens 250 Punkte kommen, später eine Bücherei, aus welcher sie sich ein Buch wählen können. Dasselbe wird ihnen dann portofrei von uns geliefert. Auf diese Weise, bekommt jeder etwas, denn wir wollen nicht, daß jemand umsonst für uns arbeiten soll.

Extra-Wettkampf zur Gewinnung neuer Leser.

Um möglichst viele neue Leser zu bekommen, haben wir uns entschlossen, neben dem Haupt-Wettkampf einen Nebenkampf zu veranstalten. So handelt sich dabei nur um neue, voranzahlende Leser. Wer die meisten neuen Leser gewinnt, bekommt dafür 25 Dollars in Tasche. Wie geben zu Gunzen 9 solcher Nebenpreise. Die Höhe dieser Preise ist wie folgt: 1. Preis \$25 — 2. Preis \$20 — 3. Preis \$18 — 4. Preis \$16 — 5. Preis \$14 — 6. Preis \$12 — 7. Preis \$10 — 8. Preis \$8 — und 9. Preis \$5.

Die Wettkämpfer im Hauptpreis-Bewerb sind auch Wettkämpfer in diesem Nebenkampf. Wer den ersten Preis im Hauptkampf gewinnt, kann ihn vielleicht auch im Nebenkampf erringen. Der höchste Gewinn hat also einen Wert von 250 Dollars, d. h. die Reise, die \$225 Dollars kostet, und den Vorpreis, der 25 Dollars beträgt.

Man beginne sofort mit der Arbeit, denn der Kampf wird sehr schärf werden und schreibe noch heute um Zirkulare und andere Papiere an

Verhandlungen der Provinzial-Legislatur

Donnerstag den 19. Jan.

Die Sitzung war wieder sehr kurz, da der Oppositionsführer Herr Gaider nicht anwesend war und man insgeheim die zweite Verhandlung der Arbeiter-Gefechtsordnung vorlegte zurückstellt.

Wollen Auskunft.

Der Abgeordnete A. T. Smith (Liberal) wünschte zu wissen: (1) Wie in jede ländliche Municipität während des letzten Jahres von der Regierung ausgezahlte Geldentwertung; (2) Alle Regelungen betreffs der Zahlung so hohen Gehalts.

Der Vertreter von Prince Albert, Herr Bradshaw, fragte an: (1) Wie viele Gehälter sind während der Jahre 1908, 1909 und 1910 den Landwirten individuellen Vereinigungen von Prince Albert, Moose Jaw, Saskatoon und Regina als Arbeitsamt-Bewilligungen ausbezahlt worden? (2) Wie viele Extra-Bewilligungen haben die einzelnen Vereinigungen bekommen? (3) Wie groß ist die Zahl der in diesem Jahr neu gegründeten ländlichen Vereinigungen?

Der liberale Abgeordnete Herr G. G. Stollmeyer wollte um alle Information im Bezug der Regierung betreffs der Gefechtsordnungen der Eisenbahn-Gesellschaften, die in den Jahren 1907 und 1910 bei der Provinz raten.

Es wurden dann nach einer ganzen Reihe Vorlagen abgestimmt, worauf die kurze Sitzung ihr Ende erreichte.

Freitag den 20. Jan.

Die kurzen morgigen Sitzungen der letzten Tage zeigten sich wirklich als die eindrücklichste "Ruhe vor dem Sturm". Dieser Sturm legte am Freitag ein und hielt mehrere Tage an. Angeklagt war der Sturm durch unzählige Anfeindungen der Oppositionsblätter. Sie rütteln richteten sich diese gegen den tüchtigen Erziehungsminister Herrn J. A. Calder und gegen seinen Kollegen, den General-Anwalt der Provinz, Herrn A. Turgeon. Die angefeindeten Minister aber wußten sich gut abwehren und die Angriffe ganz energisch zurückzuweisen. Der erste Vorsitz der Wiederaufbau-Kommission befand sich "Regina Standard". Natürlich blieb doch auch die neue konservative Zeitung natürlich ins Herz und verhinderte in keinen misslichen Angriffen den "Standard" noch zu überbieten. Die Wiederaufbau-Kommissionen darauf hinzu, daß die Herren Gaider und Turgeon als Mitglieder der Adelsvereinigung Turgeon, Mills & Calder Anwälte der G. R. R. und der G. T. R. seien und daß sie andererseits die Bedeutung der Provinz dienen. Befürworter gegenwärtiger als Minister der Provinz-Kommission zu vertreten hatten. Weiter behaupteten die Oppositionsblätter, daß Turgeon und Calder die Anwälte der Western Trust Co. und daß diese beiden Gesellschaften keine Angehörigen der Provinz eingeschlossen werden sollten.

Herr Gaider zufrieden.

Opposition bringt es vor.

Der Abgeordnete A. B. Gillis (Liberal) schaltete die Sitzre in der Legislatur an und meinte, er hätte sonst keine Kenntnis von der Sache gehabt, sondern hätte nur davon den Berichten gehört. Er könnte es nicht verstehen, wie Mitglieder der Regierung als Anwälte von Korporationen fungieren könnten.

Turgeon weist Angriffe zurück.

Sowohl Herr Turgeon wie Herr Gaider wiesen die Angriffe der Opposition als grundlos zurück.

Herr Turgeon hielt eine lange und eindrucksvolle Rede und hatte wohl alle vermutlich denkenden Abgeordneten auf seiner Seite. Er fragte, ob irgend einer der Anwesenden ihm sagen könnte, ob es auch mit in einer Provinz der Dominion einen General-Anwalt gäbe, der nicht auch Mitglied einer Adelsvereinigung sei? Es sei gut, wenn der General-Anwalt das sei oder der General-Anwalt dasselbe täte. Es freue ihn aber sehr, zu hören, daß die Firma des General-Anwalt nicht die Anwälte der Eisenbahn-Gesellschaften seien. Er sei mit der Erklärung zufrieden und nehme die Verhinderungen Herrn Turgeon als sehr an. Er habe allen Respekt vor Herrn Turgeon und dieser befehlte seine Reden.

Gesetzgebung bringt es vor.

Der Abgeordnete A. B. Gillis (Liberal) schaltete die Sitzre in der Legislatur an und meinte, er hätte sonst keine Kenntnis von der Sache gehabt, sondern hätte nur davon den Berichten gehört. Er könnte es nicht verstehen, wie Mitglieder der Regierung als Anwälte von Korporationen fungieren könnten.

Herr Gaider erläutert.

Herr Gaider erklärte dem Hause, warum die Western Trust Co. dazu erachtet werden wäre, in gewissen Gesetzestexten der Provinz das Administrationsamt auszuführen. Mit dieser Sorte Arbeit hätten sie in den letzten Jahren viel Unzufriedenheit gebracht, da die Adelsvereinigung mehr hören in richtiger Weise tun können. Die Reviere hätten ausgedehnt, daß diese Arbeit bedeutend vermehrt worden sei. Er sei selbst nach Toronto gefahren und hätte verhindert, daß diese Arbeiten zu übernehmen, oder diese hätten sich zunächst genehmigt. Nunzsch, hätte Manitoba sich auf den Standpunkt gestellt, daß Ontario es nicht erlaube, daß Manitoba Traktionsgesellschaften in Ontario befreite, hätte Manitoba ebenso mit den Gesellschaften von Ontario verbündet. Dieser Tag könne noch in weiter Ferne sein, aber nach schon bald kommen. Daraus sei es seine Pflicht, sich auf den Standpunkt gestellt, daß Ontario es nicht erlaube, daß Manitoba Traktionsgesellschaften in Ontario befreite, und seine Familie gegenüber, seine Freunde darüber informieren. Er würde aber gleichzeitig darüber jagen, daß die Provinz nicht unter dieser Meinung private Praxis habe. (Beifall.)

Als er zweitens im Jahre 1907 zum Generala. Anwalt ernannt wurde, war er noch verhältnismäßig jung und er habe es damals als seine Pflicht an, alle seine Verbindungen mit anderen Organisationen zu lösen. Wahrend der ersten zwei Jahre als Generala. Anwalt habe er seine \$500 mit seiner Röthelei als Adelsamt verdient. Er hätte sich aber bekannt, da er es als seine Pflicht ansah gegen seine Pflicht sich ein Geschäft anzunehmen, damit er sein Gehalt möglichst erhöhen. Zweitens festehalten hielten. Vieles Geschäfte seien ohne angeboten worden, aber sie hätten die aus dem angegebenen Grunde abgewiesen. Sie hätten

durchaus nicht die Absicht, als Berater der G. R. R. zu fungieren. (Lauter Beifall.)

Arbeiter-Gefechtsordnung Gesetz.

Bei der zweiten Sitzung der Gesetzesvorlage für die Schaden gesetzten Arbeit, lagte Herr Turgeon ungefähr folgendes:

Das jetzt hier in Kraft befindliche Arbeitserlösgesetz sei in manchen Stellen ganz gut, aber es gebe nun nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Die Vorlage, die der Legislativvorstand hat, ist in mancher Hinsicht rechtlich und nicht weit genug. Darum sei es notwendig, auch besonders an dem Branche, weil hier jetzt immer mehr Industrien entstanden, und auch solche in denen die Arbeit zu der Stoffe des "gefährlichen" gerechnet werden müßt, ein verbessertes und den neuen Bedingungen angemessenes Gesetz zu bringen.

Newyears Bargains oder auf Deutsch: Billiger Neujahrs-Berkauf

Wünsche hiermit noch allen meinen Kunden Glückliches Neujahr! Ich will weiter mit den Deutschen aus Stadt und Land Geschäfte tun. Und das ist Euer Vortrag. Denn jetzt bekommt Ihr hier Waren zu halbem Preis. Seht Euch diese Preise an! Sind das nicht wirtschaftliche Neujahrs-Preise? So billig — und die Waren so gut. Hier eine kleine Liste:

1. Klasse Unterwäsche. Regulär \$1.25 und \$1.50 zu 90c per Anzug.
Kilzhüte und Stiefel. Regulär \$2.25 bis \$2.75 für \$1.95.

Sweaters. Regulär \$1 bis \$1.50 zu 75c. Regulär \$1.60 bis \$2.25 für \$1.20.

Regular \$3 bis \$4.50 für \$2.75.

Handschuhe, Strümpfe aller Sorten. Pelze, Pelzklappen und Anzüge. Alles zu halbem Preis.

Was ich verspreche, ist Euer Neujahrs-Geschenk.

Große Auswahl in Ranking für Federklöppel und Kissenbezüge.

Sowie vollgestrickte Tücher, gerade von Österreich angelangt.

Kommt, Deutsche, kommt für Euren Familiengebrauch bei uns. Hier ist der Platz, wo Ihr viel Geld spart.

Auch alle Groceries, sehr stark im Preise herabgesetzt.

Saskatchewan Farmer Store gegenüber dem Sons Hotel 10. Avenue. J. Schäfer, Regina

Um eine gute

Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby zu bekommen, sollten Sie zum

Carbon Studio

gehen.

1929 Sued Railway Str. gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

Achtung!

Wir Kurzen erhielten wie drei Adressen nebst Abonnementsgelder von einigen Freunden an Bekannte in Bluffland. Leider waren die Adressen in russischer Sprache geschrieben, die wir nicht lesen konnten. Man sage uns also die Adressen noch einmal in deutscher oder englischer Schrift. Aber bitte, sofort!

Schiffskarten

von und nach Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland

Vollige Preise

Gute Behandlung

Bequeme Reise

Man wende sich an den Generalagenten der Thomson Line

D. E. Lidman

Minneapolis

208 S. 2nd 4. Str. N. S. A.

Schiffskarten!

kaufen Eure Schiffskarten jetzt, wie sie billig sind, damit Eure Verwandten bis Jahrzehnt sicher hier sind.

Von Euronis nach Regina \$64.60
Von Odessa nach Regina \$66.80

Geld zu verleihen auf Farm- und Stadt-Eigentum.

L. L. Kramer,
2024 Broad Str., Regina, Sask.

Dummer & Geisel

Kunst- u. Dekorationsmalerei

Anstreichen und Wagenlackieren.

Werkstatt: Halifax Straße.

Deutsches

Landbüro

Office: Happyland Straße,

Germantown,

P.O.-Box 476, Maple Creek.

Gutes Farmland zu niedrigen Preisen.

Beste Kaufs- und Verkaufsstelle. — Kauf jetzt. — Heimstätten und Pre-emptionsscheine zur Verfügung.

Wir garantieren für gutes Farmland.

Schreibt heute um Auskunft.

Anfragen rügt man Freimärkte bei.

Informationen kostenlos.

Schreibt deutsch oder englisch. Wir antworten die Briefe in selbiger Sprache.

Rudolph Paul Brauss Manager.

Ja, mein Herr,

Ich hatte eine große Partie alter Sachen, wie altes Eisen, Gummi, Holz, alte Metall und verschiedene, und ich verkaufe sie alle. Wieviel? Ist jemand hier, der die Dinge kauft? Gern! Es ist der Regalant Shop und die zahlen Barpreise dafür. Wo sie sind, können Sie sie nicht sehen?

Sie kommen und kaufen.

Z. Ratansbon, Beficher.

Phone 118

The Real Estate Geschäft von Z. R.

Das Real Estate Geschäft von Z. R.

Aenderungen des C. P. R. Fahrplans

Vom 1. November ab gilt folgender C. P. R. Fahrplan für Regina:

Acacia Linie

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.) No. 10 fährt ab 7.25 Vormittags.

No. 9 kommt an 22.40 (10.40 Abends)

Weyburn-Stoughton Linie

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)

No. 203 kommt an 13.15 (13.45 Nachmittags). — No. 204 fährt ab 15.30 (13.30 Nachmittags).

Hauptlinie

No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt ab nach Weitem 10.35.

No. 96 kommt an täglich 17.35 (13.35 Nachmittags), fährt ab nach Osten 17.40 (15.40 Abend.)

No. 1 kommt an täglich 1.00 Mitternacht, fährt sofort wieder ab.

No. 2 kommt an täglich 6.00 Morgens, fährt ab 6.05.

Moose Jaw Lokalzug

(Täglich, mit Ausnahme Sonntags.)

No. 12 kommt an 7.10 Morgens, — fährt ab 7.15.

No. 11 kommt an 19.30 (17.50 Abends)

fährt ab 20.00 (8 Uhr Abends.)

Für die Soo Linie sind keine Aenderungen des Fahrplans vorgenommen.

— Ich mache —

Rubber Stamps

und wenn Sie etwas sehr oft zu schreiben haben, können Sie es leichter und schneller tun, wenn Sie dazu einen

Rubber Stamp

gebrauchen.

Schreiben Sie um Katalog.

B. Prizeman, 2518 Victoria Ave., Regina, Sask.

Michel Kleckner,

Hauptvertreter der

K. u. K. Österreichischen Tabak-

Regie fuer Canada.

Verkauf groß und endet.

Gute importierte

Meerschaumpfeifen, Cigaret-

ten- und Zigarrenspitzen.

Spezialität:

Gute Chemische Pfeifen mit

langen Röhren. Etc.

Echter

Ungarischer

Segediner

Paprika

in zum folgenden Preis zu haben:

Röniger Paprika,

Schön rot, ein bisschen scharf, 1 Pfld. 70c

Rosen-Paprika,

Schön rot, nicht scharf, 1 Pfld. 75c

Süßes Paprika,

Schön rot und süßlich, 1 Pfld. 80c

Gerne halte ich nach Österreichisch.

Tobak, Pfeifenzigaretten, Zigaretten, Tabakdosen, sämtliche Sorten Cigarettenpäckchen, Club Samm. Legoson. sowie auch Pfeifen-Gold-Tipps, Kart-Lips, Deutsche Spielkarten, Barbekünen, Varietäten, etc.

Postkärtze werden pünktlich und recht ausgeführt.

Winnipeg, Man., 207 Logan Ave

Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und

Gehörten. — Schuhe nach Maßgemach.

Gute und billige Arbeit.

Belzöcke nach Mai gemacht.

Alte Pelze repariert

und neu gemacht. Pelzgefütterte

Damenmantel unsere Spezialität.

Alle Sorten Helle auf Lager

zum aussuchen.

Höchste Preise gezahlt für rohe Felle.

Freiheit für Felle auf Belohnungen gestellt.

Die Montreal Fur Works

1736 Hamilton Str. Regina

P. O. Box 789 Poststücks werden sorgfältig besorgt.

Reparaturen von Schuhen, Stiefeln und

Gehörten. — Schuhe nach Maßgemach.

Gute und billige Arbeit.

Generalbeirat im Mo-

nat Farmersverband in

Ap. 21, R. 26, 3 W. M.

Wichtige Farmer-Interessen.

Komm. Alle und bringt Eure

Wünsche vor.

Fragt oder schreibt an Komitee

Ernest Wenzel,

Finanz-Direktor.

Nahe Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die Un-

bekanntesgeister noch nicht einge-

löst haben und sich die Mühe des

Schidens durch die Post erparen

wollen, Gelder sowie Bestellungen auf

den Courier bei unseren Agenten zu

senden.

Wir geben hiermit eine genaue

Liste derselben:

Karl Bäder, Arzt.

Johann Sauer, Arzt.

J. D. Doerken, Aberdeen.

Walter Wagner, Aberdeen.

H. W. Wieke, Aberdeen.

Gerhard J. Siemens, Aberdeen.

P. J. Hoffmann, Annenheim.

J. A. Baugler, Aylesbury.

Peter P. Bergmann, Borden.

Jacob Frank, Sedley, für Bla-

menfeld.

Peter Hoffmann, Bruns.

Adam Jung, Buhya.

Fred Becker, Beresina.

W. Jacobs, Brome, B. C.

J. J. Brooking, Batterton.

Gust. Schmidt, Bethune.

Richard Semmann, Clinton.

M. Larson, Clinton.

A. G. Lewton, Chatsbridge.

P. M. Watson,

Zwei

Freudenwörter für den Herbst und den kommenden Winter

Banff Briquettes

Brennen Sie diese zu \$8.50 per Tonne und es wird schwer halten, das Lächeln von Ihrem Gesicht fortzubringen.

Telephone 62

Whitmore Brothers
Baum Hart-Kohlehändler,
Scarth Str.

Regina.

Die Schmiede- und Anstreicher-Werkstatt der Regina Cartage Co. braunte leichten Sonnabend in aller Drucke im der.

Am Montag Morgen starb das jüngste Kind von Daniel Wierodt und Frau und wurde am Dienstag durch Pastor H. Schmidt beerdigt.

Wie wir hören, wird Herr Leo Schmidt, Regina, sich mit Rose Petroni verheiraten. Die Hochzeit findet um 7. Februar in der St. Mary Kirche hier statt.

Herr Peter Gattenloch von Sonthofen und Frau Marie Gattenloch, ebendaeblich, werden am 11. Februar fröhliche Hochzeit feiern. Der Gatte wünscht Glück und Segen!

Bei mir häufen wird Herr Bauer & Hermann am 12. Februar in Kronau eine Trauung vollziehen. Die gläubigen Brautleute sind Heinrich Denk von Eisenheim, Sohn, und Ettie Poehn von Kronau. Glück und Segen zum Pärchen! (Korreipon den solat in nächster Annuität.)

Von Ungarn kamen dieer Tage hier in Regina an: Aran Amalia Horváth und 2 Kinder. Herr H. ist in Rotterdam wegen Krankheit noch zuverhalten worden.

Wie uns Herr B. Diefeldner, der Dienstag in unserer Offize war, erzählte, starb Frau Adolf Reinhardt, Kärtott, am letzten Sonntag im Alter von 49 Jahren und wurde am Dienstag beerdigt. Sie hinterlässt ihren treuen Mann und 5 Kinder, von denen vier verheiratet sind. Unser herziges Beileid!

Herr G. J. Gaey von Graif kaufte das Tattlergeschäft des Herrn Stewart an Brood Sir. Herr Gaey ist Deutscher und möchte, daß alle Deutsche zu ihm kommen. Er verkauft ihnen beste Bedienung. Herr Gaey hat auch in Graif ein gutgedrehtes Geschäft und meinte, die Deutschen hätten nichts mit zu seinen besten Kunden gezählt.

Wir verweisen unsere Leser auf die große Anzeige des Baum- und Stielholzgeschäfts des Herrn Lawton über London ist der Nachfolger des Herren Engel Bros. und hält höchst über einer Woche einen großen Ausverkauf ab. Er soll mit allen Deutschen bekannt werden, und bittet diese, die gute Gelegenheit, billig zu kaufen, benutzen zu wollen. Der Verkauf hält nur noch diese Woche an.

Ein riesiger Ausverkauf findet im Laden des Herrn Robinson an Süd Railway und Rose Straße statt. (Siehe Anzeige.) Es sind seine alten Bankettwaren, sondern gute, neue Sachen. Die nur teilweise etwas unter Rauch und Wasser gelitten.

Die zweite Sendung der Waren ist angekommen und liegt bereits zum Verkauf aus.

Der Verkauf hält nur noch diese Woche an.

Die Schmiede- und Anstreicher-

Werkstatt der Regina Cartage Co. braunte leichten Sonnabend in aller Drucke im der.

Am Montag Morgen starb das

jüngste Kind von Daniel Wierodt

und Frau und wurde am Dienstag

durch Pastor H. Schmidt beerdigt.

Wie wir hören, wird Herr Leo

Schmidt, Regina, sich mit Rose Petroni verheiraten. Die Hochzeit findet um 7. Februar in der St. Mary Kirche hier statt.

Herr Peter Gattenloch von

Sonthofen und Frau Marie

Gattenloch, ebendaeblich,

werden am 11. Februar

fröhliche Hochzeit feiern. Der

Gatte wünscht Glück und Segen!

Bei mir häufen wird Herr Bauer

& Hermann am 12. Februar in

Kronau eine Trauung vollziehen. Die

gläubigen Brautleute sind Heinrich

Denk von Eisenheim, Sohn, und

Ettie Poehn von Kronau. Glück

und Segen zum Pärchen! (Korreipon

den solat in nächster Annuität.)

Von Ungarn kamen dieer Tage

hier in Regina an: Aran Amalia

Horváth und 2 Kinder. Herr H. ist in

Rotterdam wegen Krankheit noch zuverhalten worden.

Wie uns Herr B. Diefeldner,

der Dienstag in unserer Offize war,

erzählte, starb Frau Adolf Reinhardt,

Kärtott, am letzten Sonntag im Alter

von 49 Jahren und wurde am Dienstag

beerdiigt. Sie hinterlässt ihren

treuen Mann und 5 Kinder, von

denen vier verheiratet sind. Unser

herziges Beileid!

Die
S. Railway
und
Rose Straße

Peart Bros.
Hardware Co., Limited
Regina, Sask.

Telephone
121

Ein großes Lager bedeutet ein großes Geschäft

Ein riesiges Lager von Zimmermanns-Werkzeugen.

Wir tun größere Geschäfte, als wenn das Lager klein wäre, denn Sie können immer alles bekommen, was Sie wünschen.

Hammer mit Nagelzieher
25c bis \$1.00

Handsägen 85c bis \$2.50

Bohrer 60c bis \$3.50

Winfelsäge 50c bis \$3.50

Zangen in Sets. 1.75 bis \$3.00

Hobeln 60c bis \$4.00

Spanne 15c bis \$1.00

Herr J. J. Ast und Frau waren letzte Woche auf Besuch bei Freunden und Bekannten in Arat, Heddesford und Balgonie. Sie wurden allenthalben gut aufgenommen und wenn es auch nicht ganz ohne Meidungsverschiedenheiten abging, so änderte das doch nichts daran, daß die Beisuchsreise sehr nett war. Am dem Abend begnügten sie auch Herrn A. Stitzer, Balgonie, wo sie gerade zur letzten Zeit kamen, um einen Granatanz zu feiern. Es handelt sich um einen Anfall von Heiratsfieber. Herr und Frau Ast wünschten sich hier doch noch einmal für die genossene Gastfreundschaft zu bedanken.

Am Montag den 6. Februar findet wieder einer der beliebten Unterhaltungs-Abende des Rathausvereins statt. Es werden zwei schöne Stücke gespielt: "Heinrich von Eichenhels", ein Weihnachtstück, und "Strandertanten's Schimpfung", ein Lustspiel. Dazu Kasper- und Volksmärkte. Jeder, der einen gemütlichen Abend verleben will, sollte zu dieser Unterhaltung gehen.

Arthol. Nachrichten für Regina und Northfield sind auf Seite 4 zu finden.

"Tentonia."

Letzten Freitag Abend, Kaiser's Balltag, fand eine kleine militärische Fete in der Tentonia statt, stürzte Angriffen wurden von Herrn Theodor Schmidt und Herrn J. Henne gehalten.

Große Preisverteilung im Werte von \$20. — Komische Vorträge.

Eintritt 25c. Anfang 8 Uhr

Das Maskenkomitee.

Auf zu Gleingers Halle!

Wir veröffentlichen, daß wir am 6. Februar für Regina und Umgebung einen

Großen Maskenball abhalten. Alle tanztüchtigen Männer und Fräulein sind dazu eingeladen.

Große Preisverteilung im Werte von \$20. — Komische Vorträge.

Eintritt 25c. Anfang 8 Uhr

Das Maskenkomitee.

Ausverkauf!**Der große Ausverkauf bei Engel Bros. Nachfolger**

hält noch diese Woche an und Sonnabend ist der letzte Tag. Die Preise sind noch dieselben und teilweise noch niedriger. Also, Deutsche, kommt und kaufst billig. Wir geben nur einige Preise an:

Herren-Schuhe, Invictus, Hartt, Walkover und Maximum, regulär \$4.50, 5.50 und \$6, für \$2.75

Prächtige Herren-Schuhe, reg. \$2.25 und 2.50, für 1.95

Männer-Filzstiefel, regulär 2.00, für 1.45

Ganzfilzstiefel für Männer, reg. 2.50, für 1.75

Feine Damenstiefel und Oxfords, Invictus, Dorothy Dodd und Empress, beste Arbeit, reg. 3.75, \$4 und \$5, für 2.95

Flanellgesäumte Stiefel für Frauen, Filzsohlen, regul. \$4, 4.50, \$5, für 2.95

Männer-Neberschuhe, 1 Schnalle, reg. \$2, 1.55

Männer-Neberschuhe, die den Schnee heraushalten, reg. 2.25, 1.85

Damen-Cardigans, regulär \$1.50, für 1.15

Kinder-Cardigans, regulär \$1.25, für 95c

J. T. Lawson Engel Bros. Nachfolger.

Regina

1723 Scarth Str.

Gewaltig viel Leute kommen zu dem Riesen-Ausverkauf der durch Wasser und Rauch beschädigten Waren.

Keine Bunkerott-Waren, sondern alles frisch und neu. Robinson & Co. von Winnipeg kaufte das ganze Lager und wir waren glücklich genug, an \$8000 Wert zu bekommen. Wird zu halbem Preis und niedriger verkauft. Gestern kam die zweite Sendung an und ist alles am Donnerstag Morgen zum Verkauf ausgelegt. Deutsche kommt. Deutschsprechende Verkäufer werden Euch bedienen.

Männer und Knaben Handuhren.

Eine große Anzahl davon, die bis zu \$100 per Paar wert sind. Verkaufspreise:

Eine Anzahl per Paar zu 50c und 75c

Eine Anzahl per Paar zu \$1.00 und \$1.25

Männer Hemden.

Alle auf Bilden aufgelegt zu weniger als halbem Preis. Einige etwas beschädigt, aber die meisten so gut wie je. — 100 Dutzend mit und ohne Strogen, alle neuen, modernen Muster. Regulär \$1.00. Jener. u. Wässer-Verkaufspreis 35c.

100 Dutzend keine Hemden, mit Manschetten, weißer Front und dunklen Streifen. Reg. \$1.25. Jener. u. Wässer-Verkaufspreis 50c

75 Dutzend keine Herren Hemden. Regulär \$1.50. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 75c

Männer Arbeitshemden.

75 Dutzend mit Strogen, alle Farben. Reg. 75c. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 25c

Gute Oxford Hemden für Herren.

25 Dutzend idemal. Oxford Hemden mit Strogen. Reg. \$1.00. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 60c

Otter. Regulär bis \$25.00. Verkaufspreis 15.00

bis \$1.25. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 60c

Gute reine Beaver Tuchröcke. Jäger quilted Satin. Reg. 25c. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 15.00

25 Dutzend Männer Idemal Badslkin Hemden. Solten offenthalben \$1.25 und \$1.50. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 75c

25 Dutzend Idemal Drill Hemden. Alle Größen. Kosten regulär \$1.25. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 75c

25 Dutzend Idemal Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c. Jener. und Wässer-Verkaufspreis 15c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis 35c zu nur 25c

25 Dutzend Männer Oxford Hemden. Reg. 25c bis